

Ortsbeiratsmitglied Bernd Schäfer teilte ergänzend mit, dass der Kreisverband der Landwirte Klage erheben wolle, sofern die geplante Umwidmung nicht bis zum 31.12.2019 „vom Tisch ist“.

3.2 Verkehrskonzept für den Bereich der Stadt Limburg und die umliegenden Kommunen

Am 26.09.2019 schrieb die Verkehrsbehörde der Stadt Runkel (Herr M. Kremer) an Hessenmobil:

„Als Anhang übersende ich Ihnen (Herr Wilke) einen Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates Dehrn vom 26.08.19.“

Weiter heißt es:

„Ich habe heute in Sachen Verkehrskonzept mit Herrn Jung von der IHK Limburg gesprochen. Stand heute ist dort nicht beabsichtigt, Nachbarkommunen an den in dem Protokollauszug genannten Gesprächen zu beteiligen. Ich bitte Sie um eine Mitteilung darüber, ob von Hessen Mobil die Erstellung eines Verkehrskonzeptes unter Beteiligung der betroffenen Kommunen geplant ist.

Sollte dies nicht der Fall sein bitte ich Sie, diese Mail zum Anlass zu nehmen, entsprechend tätig zu werden.

Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.“

3.3 Hinweisbeschilderung für das Gewerbegebiet nördlich der L3063 in Dehrn

Das genannte Gewerbegebiet wird vollständig eingezäunt und mit zwei Toranlagen versehen. Die Hinweisschilder werden im Zuge dieser Maßnahme, die bis zum Jahresende erledigt sein soll, installiert.

2

3.4 Friedhof Dehrn – Fällung vom Bäumen aus Sicherheitsgründen

Aus Sicherheitsgründen sollen auf dem Friedhof in Dehrn sechs Eschen und zwei Lebensbäume gefällt werden. Bei einer Ortsbegehung mit Bauamt, Friedhofsverwaltung und Ortsvorsteher bestand über die Vorgehensweise der notwendigen Maßnahmen Übereinkunft.

Entsprechende Angebote für das Fräsen der Wurzelstöcke und der vor Ort erkennbaren Wurzeln im Bereich des dort verlaufenden gepflasterten Weges werden eingeholt. Es erfolgt vorherige Ortsbesichtigung mit dem ausführenden Unternehmen.

Die Freilegung der Wurzeln im Wegbereich wird bauseits vom Bauhof erledigt.

TOP 4: Volkstrauertag – Änderungsvorschläge der Stadt Runkel zum Ablauf

Die Verwaltung der Stadt Runkel bat den Ortsbeirat mit E-Mail vom 27.9.2019 folgendes zu beraten:

„In den letzten Jahren finden leider nur sehr wenige Besucher in einigen Stadtteilen den Weg zur Feierstunde anlässlich des Volkstrauertages. Aus

diesem Grund haben verschiedene Ortsvorsteher angeregt, eine gemeinsame Gedenkfeier für alle Stadtteile abzuhalten.

Es wird um eine Entscheidung gebeten, für welche der drei Varianten sich der Stadtteil entscheidet:

1. Es bleibt alles wie in den letzten Jahren, in jedem Stadtteil selbst.
2. Es findet eine gemeinsame Veranstaltung im Stadtteil Runkel statt. Jedes Jahr zeichnet sich ein anderer Stadtteil für die Mitgestaltung verantwortlich. Dies gilt auch für den geistlichen Beistand.
3. Die Veranstaltung findet für alle Stadtteile im Wechsel in den größeren Stadtteilen der Stadt Runkel statt. Mitgestaltung und Redebeiträge werden im Wechsel durchgeführt.“

Der Ortsvorsteher bat die Kirchengemeinde um eine Stellungnahme, da diese die Gedenkfeier mit durchführt. Da Herr Pfarrer Meudt und die Gemeindeferentin Frau Jung im Urlaub waren, konnte erst am Montag den 07.10.2019 eine vorläufige Stellungnahme abgegeben werden.

In der Kürze der Frist und wegen des Wechsels der Pfarrerstelle in Dehrn sowie Rücksprache mit Frau Jung, wird vorerst die Gedenkfeier in Dehrn wie bisher durchgeführt. Weitere Gespräche werden nach Besetzung der Pfarrerstelle in der Pfarrgemeinde und dem Sängerbund beraten.

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt für Vorschlag 1 – Es bleibt vorerst alles wie in den letzten Jahren.

Der Beschluss erfolgte einstimmig

TOP 5: Bushaltestellen im Steedener Weg, Richtung Steeden und im Niedertiefenbacher Weg

a. Haltestelle in Höhe Anwesen Steedener Weg 1A, Richtung Steeden:

Die Aufstellfläche (Wartezone) für die Fahrgäste ist unzureichend, sie ist zu schmal und nicht gekennzeichnet.

Hinweiszeichen und Fahrbahnmarkierungen bezüglich einer Bushaltestelle sind nicht vorhanden. Wiederholt gab es Beschwerden von Verkehrsteilnehmer und Eltern, dass die Situation vor Ort sehr gefährlich und es schon zu Beinaheunfällen gekommen sei.

b. Haltestelle im Niedertiefenbacher Weg, In Höhe Anwesen Sehr (Fronstrasse), Richtung Niedertiefenbach:

Die Aufstellfläche zum Warten für die Fahrgäste sollte gekennzeichnet werden.

Hinweiszeichen und Fahrbahnmarkierungen bezüglich einer Bushaltestelle sind nicht vorhanden.

Wiederholt gab es Beschwerden von Verkehrsteilnehmer und Eltern, dass die Situation vor Ort sehr gefährlich und es auch hier schon zu Beinaheunfällen gekommen sei.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass eine Überprüfung der Verkehrs- und Sicherheitssituation der beiden Bushaltestellen erfolgt. Es ist darauf zu dringen, dass daraus resultierende, entsprechende und notwendige Maßnahmen unverzüglich durchgeführt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 6: Ruhender Verkehr in der unteren Blankenstraße.

Verkehrsbehinderungen durch parkende Fahrzeuge

Am Montag den 14.10.2019 wurde der Verkehrsbehörde der Stadt Runkel von der Fa. Bördner zum wiederholten Male mitgeteilt, dass das Müllfahrzeug wegen parkender Fahrzeuge die untere Blankenstraße, zwischen den Kreuzungen mit der Schloßstraße und der Josef-Egenolf-Straße, nicht befahren konnte.

Das Problem ist grundsätzlich bekannt.

Im Notfall sind von dieser massiven Verkehrsbehinderung auch Rettungsfahrzeuge und Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren betroffen.

Um dort regelnd einzugreifen gibt es nach Auffassung der Ortskräfte und der Verkehrsbehörde drei Möglichkeiten:

1. Einseitig ein eingeschränktes Haltverbot anordnen (VZ 286).
2. Einseitig ein Haltverbot anordnen (VZ 283).
3. Das in der oberen Blankenstraße bereits angeordnete Parken nur in gekennzeichneten Flächen auf die untere Blankenstraße ausdehnen.

Nach einer intensiven Beratung fasst der Ortsbeirat folgenden **Beschluss:**

Zunächst sollten die Anwohner bzw. Parkenden auf das Fehlverhalten angesprochen bzw. angeschrieben werden. Wenn sich das Verhalten der Verkehrsteilnehmer nicht ändert, sollte, wie in der oberen Blankenstraße bereits angeordnet, das Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

In diesem Zusammenhang erinnert der Ortsbeirat an Top 5 a aus der 27. Sitzung des Ortsbeirates vom 11.3.2019 zur Parksituation in der Wilhelmstraße.

TOP 7: Verschiedenes:

7.1 Gestaltung städtische Freifläche im Steedener Weg

Die städtische Freifläche ist in einem desolaten Zustand und wird als LKW-Parkplatz zweckentfremdet. Diese Fläche soll zum öffentlichen Wohl neu

gestaltet werden und mit PKW-Parkplätzen ausgestattet und begrünt werden. Mit der Neugestaltung soll das Ortsbild aufgewertet werden. Zudem wurde angeboten, dort einen renovierten, historischen Schmalspur-Eisenbahnwaggon der Kerkerbachbahn, als unentgeltliche Leihgabe, aufzustellen. Da in diesem Bereich der ehemalige Bahnhof Dehrn der Kerkerbachbahn stand, soll dort die Aufstellung mit entsprechender Hinweistafel erfolgen.

Hierzu sind noch Verhandlungen wg. einer zusätzlich benötigten Flächen eines privaten Eigentümers zu führen.

Herr Manfred Seip vom BOD erläutert hierzu seine Entwurfsplanungen. Die erforderlichen Gespräche wg. benötigtem Areal werden von Bernd Schäfer und Manfred Seip übernommen.

7.2 Einrichten von 30er-Zonen

Zur Schulwegsicherung und als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz beantragt der Ortsbeirat, dass in allen Straßen, die rechts vom Ahlbacher Weg Richtung Dorfmitte abgehen und in allen Straßen, die rechts von der Burgfriedenstraße Richtung Dietkirchen abgehen, die Geschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt wird (Einrichtung einer 30er Zone).

7.3. Grünfläche Ecke Steingasse und Steedener Weg.

Über die Verlegung und Änderung wurden erste Ideen angesprochen.

7.4.Sonstiges:

Bernd Schäfer berichtete, dass die Jagdgenossenschaft 3.500 € zur Verfügung stellt für das Ausschneiden der Hecken im Flurbereich Dehrn.

Der Wirtschaftsweg vom Schützenhaus Dietkirchen Richtung Dehrn wird saniert. Hier wird die Stadt Runkel bei ihrem Anteil finanziell durch die Jagdgenossenschaft unterstützt werden.

Dringend notwendige Bauplätze im Bereich Dehrn: Der Ortsbeirat erinnert an die Aussage des Hess. Finanzministers während des diesjährigen Bürgermeister Wahlkampfes, dass es hier mögliche Wege zu Finanzierung geben würde, er sei für Gespräche darüber offen.

Bernd Polomski

Erhard Becker

Ortsvorsteher

Schriftführer